

Ich fand in dem eifamen Marienberg eine Compagnie des, damals von Arnimmschen Curassierregiments, unter einem Titularmajor, und Stabsrittmeister einquartiert. Beyde diese Adelsmänner, der Waffengewalt mit ihrem imponirenden Glanze angehörig, ließen sich dennoch herab zur Gesellschaft, mit der seltenen Erscheinung des adelichen Herrn Bergmeisters. Der konnte solcher Herablassung nicht ganz ausweichen, obwohl ihm seine unablässigen Arbeiten über und unter der Erde, hinlänglichen Vorwand gaben, nur sehr selten an den adelichen Zerstreungen Theil zu nehmen, zu welchen er oft eingeladen war. Weil diese Leute nun immer nur für sich, und ihr Handwerk sorgen, damit es ja nicht aussterbe, vielmehr allemal mit dem Bessern — nur an Körper, wie sich versteht — ihre Zahl sich vermehre, hatten sie die löbliche Nebenabsicht, manche längst ihnen in die Augen gestochene glatte junge Bergbursche, durch den, mit seinem Adel ihnen nun näher gekommenen jungen Bergmeister, leichter mit ihren versteckten Seilen einzufangen. Sie verlangten, so gaben sie vor, nur das dem Bergbau nicht Brauchbare, die liederlichen jungen Wildfänge, die selbst schon Lust bezeugten zum Soldaten, und von solchen wollten sie mir sogar ein Verzeichniß zustellen.

Nur gesprochen davon erst, und ob ich gleich versichert hatte, noch keine Kenntniß von solchen Auswurf erhalten zu haben, und daß ich jeden der Soldat werden wollte, daran gewiß nicht hin-